

BeSt³

Beruf Studium Weiterbildung

1.–3. Oktober 2020

Klagenfurt

Messe Klagenfurt,
Öffnungszeiten: Do. & Fr. 9–17, Sa. 9–15
www.best-klagenfurt.at

Die große Bildungsmesse



Fotos: SoWi-Holding

VERANSTALTER _____

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



PARTNER _____

 **Bildungsdirektion** | 
Kärnten



MEDIENPARTNER _____

Die Tiroler
basics



ORGANISATION _____



IMPRESSUM:

Herausgeber: SoWi-Holding der Universität Innsbruck, Mag. Maximilian Egger MA, Universitätsstraße 15, A-6020 Innsbruck

Produktion: Athesia-Tyrolia Druck GmbH, Exlgasse 20, A-6020 Innsbruck, www.athesia.at

Liebe Besucherinnen und Besucher!

Heuer findet die BeSt³, die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung unter besonderen Sicherheitsbedingungen statt. Die Gesundheit und Sicherheit von allen Menschen steht stets auf dem Prüfstand. Sorgsames Miteinander muss seit Anfang 2020 von uns allen täglich aufs Neue geübt werden, dennoch darf die Perspektive auf die Zukunft in der Bildung und Arbeitswelt nicht darunter leiden.

Die Teams der Universitäten, Fachhochschulen und vielen anderen Bildungsanstalten haben es sich unter dieser besonderen Herausforderung zur Aufgabe gemacht, allen Interessierten und Bildungshungrigen ihr vielfältiges Angebot zu präsentieren.

Die Arbeitswelt braucht engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deshalb ist es in erster Linie wichtig, dass das Entscheidungskriterium das Interesse für den gewählten Fachbereich ist. Im persönlichen Gespräch – natürlich mit Abstand! – mit den kompetenten Beraterinnen und Beratern lassen sich interessante Anregungen sammeln und eventuelle Zweifel ausräumen.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern einen spannenden Rundgang durch die Messe und den ausstellenden Institutionen erfolgreiche Gespräche und freue mich, wenn das reichhaltige Angebot dazu dient, Ihnen die Entscheidung über Ihre persönliche, berufliche Zukunft zu erleichtern.

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

Bundesminister für Bildung
Wissenschaft und Forschung



Foto: BildBW / Martin Lusser

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

Bundesminister für Bildung
Wissenschaft und Forschung

Liebe Besucherinnen und Besucher!



Foto: Bildungsdirektion für Kärnten

Dr. Robert Klinglmair

Bildungsdirektor der
Bildungsdirektion für Kärnten

Absolventinnen und Absolventen stehen am Ende ihrer jeweiligen Schullaufbahn vor der wesentlichen Entscheidung, welcher weitere Bildungsweg eingeschlagen werden bzw. in welche Richtung die berufliche Orientierung erfolgen soll. Um diese Lebensentscheidung treffen zu können, haben nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch deren Eltern und Erziehungsberechtigte einen erhöhten Informationsbedarf, um einen friktionsfreien Übergang in die geeignete Ausbildung bzw. den Wunschberuf sicherzustellen. Die BeSt³, als größte Bildungsmesse Österreichs, kann dabei wertvolle Anregungen und mögliche Antworten liefern, da im Rahmen dieser alle zwei Jahre stattfindenden Informationsplattform die aktuellsten Bildungstrends – stets abgestimmt auf bestehende Entwicklungen am Arbeitsmarkt – präsentiert werden.

So finden die Besucherinnen und Besucher auf der BeSt³ all jene Informationen zu den Themen Beruf, Schule, Studium, Unterricht sowie Weiterbildung, welche die schwierige Entscheidung der weiteren Karriere- und Lebensplanung erleichtern sollen. Nirgendwo sonst kann so unkompliziert und intensiv mit Ausbildungsstätten, Bildungspersonen und/ oder Unternehmen in Kontakt getreten und ein konstruktiver Austausch gepflegt werden. Die zahlreichen Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungs- sowie Berufsmöglichkeiten aus dem breiten Spektrum an Angeboten, die zudem auf die eigenen Fähigkeiten, Interessen, Kompetenzen sowie Talente hin sondiert werden können. Das umfassende Programm wird mit zahlreichen Podiumsdiskussionen, interessanten Vorträgen sowie diversen Workshops abgerundet.

Auf diesem Wege darf ich mich bei all jenen herzlichst bedanken, die sich im Rahmen dieser Initiative engagieren, und wünsche den Jugendlichen, deren Eltern und Erziehungsberechtigten, dass sie der Wunschausbildung bzw. dem Traumberuf ein Stück weit näherkommen können, denn: Was man gerne macht, macht man gut.

Herzlichst,

Ihr Dr. Robert Klinglmair

Bildungsdirektor der Bildungsdirektion für Kärnten

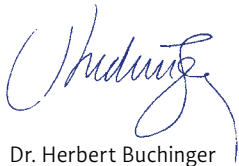
Liebe Besucherinnen und Besucher!

Die BeSt³ ist vom 1. bis 3. Oktober auf Basis eines umfassenden Sicherheitskonzepts auch in Coronazeiten wieder in Klagenfurt zu Gast. Schüler/innen und Maturant/innen sowie deren Eltern unterstützt die größte Bildungsmesse Österreichs bei der Klärung wichtiger Zukunftsfragen. Welcher Ausbildungsweg ist für mich der richtige? Welches Studium soll ich nach der Matura beginnen? Welcher Beruf passt zu mir? Und ist dies auch ein Beruf mit Zukunft? Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen wird durch das umfangreiche Informations- und Beratungsangebot der BeSt³ erleichtert.

Kommen auch Sie zur BeSt³, um sich über aktuelle Aus- und Weiterbildungswege sowie Trends am Arbeitsmarkt zu informieren. Sowohl im vielfältigen Rahmenprogramm als auch direkt auf den Ständen der Aussteller können Sie Ihre Fragen mit Expert/innen diskutieren und Ihr Wissen über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten auf den neuesten Stand bringen.

Speziell hinweisen möchten wir auf die Angebote am Messestand des AMS Kärnten, an dem Sie eine persönliche Berufs- und Bildungsberatung durch die Expert/innen der AMS BerufsInfoZentren in Anspruch nehmen können. Zudem haben Sie die Möglichkeit, mittels Berufsinteressentest ein fundiertes Interessenprofil zu erstellen, das die AMS-Berater/innen gleich im Anschluss mit Ihnen besprechen. So können Sie herausfinden, welcher Bildungsweg am besten zu Ihnen passt.

Es geht um Ihre berufliche Zukunft – gestalten Sie diese aktiv mit!



Dr. Herbert Buchinger

Vorstandsvorsitzender Arbeitsmarktservice Österreich



Foto: AMS / Petra Spöck

Dr. Herbert Buchinger

Vorstandsvorsitzender
Arbeitsmarktservice Österreich

COVID-19 INFO

Richtiges Verhalten auf der BeSt³ Messe

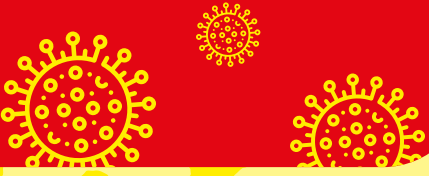
Eine Sars-CoV-2 Infektion kann uns alle betreffen.
Gemeinsam können wir zur Eindämmung
der Pandemie beitragen!

**FÜR EINEN SICHEREN
BeSt³ MESSEBESUCH!**



1. – 3. Oktober 2020 | Messe Klagenfurt | Eintritt frei
Öffnungszeiten: Do & Fr: 9 – 17 Uhr, Sa: 9 – 15 Uhr





**Wasche & desinfiziere
regelmäßig die Hände!**



**Huste und niese
in die Armbeuge!**



**Trage einen Mund-
und Nasenschutz!**



**Vermeiden
Händeschütteln!**



1 Meter



Halte 1 Meter Abstand!



DIE ZUKUNFT IM BLICK

BILDUNGSWAHL. Die spätere Karriere beginnt schon mit der Wahl der richtigen Ausbildung.

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Im Bildungs- und Ausbildungsbereich sind die Wahlmöglichkeiten fast grenzenlos. Doch welche Möglichkeit ist die richtige? Soll man den Beruf der Eltern ergreifen? Das gleiche Studium wie die beste Freundin belegen? Die Ausbildung wählen, die das höchste Einkommen verspricht? Fragen, bei deren Beantwortung man aber auf viel Hilfe, Unterstützung und Informationsangebot – wie auf der BeSt³ – zurückgreifen kann.

Doch Information, so wichtig sie ist, ist nicht alles. Vor allem sollte es bei der Studien- und

Karriereplanung um persönliche Neigungen und Interessen gehen. Was kann ich? Was interessiert mich? Und: Was macht mir Spaß? Das sind die entscheidenden Fragen. Stellt man die Antworten in einen beruflichen Zusammenhang, kann eine dazu passende Ausbildung und der richtige Ort gesucht werden. Denn: Psychologie an der Uni Klagenfurt unterscheidet sich vom Psychologiestudium in Innsbruck, wirtschaftliche Ausbildungen haben an Unis und Fachhochschulen andere Inhalte.

Problematischer ist der Zugang zur Ausbildung über Karrierechancen und Bedarfsanalysen des Arbeitsmarkts, die oft mehr mit Vergangenheit

INFOSTELLEN

Psychologische Studierendenberatung www.studentenberatung.at | Universitätsstraße 66, 9020 • **ÖH Studentenberatung** www.oeh-klagenfurt.at | Universitätsstraße 65–67, 9020 • **Uni Klagenfurt Studienberatung** www.aau.at | Universitätsstraße 65–67, 9020 • **Studienbeihilfenbehörde** www.stipendium.at | Nautilusweg 11, 9020 • **www.best-klagenfurt.at** – die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung im Internet • **kaernten.arbeiterkammer.at** Seite der AK Kärnten mit vielen Infos • www.arbeitszimmer.cc Alles rund um Schule, Studium, Lehre und Beruf • www.bic.at Infos zu über 2.000 Berufen • www.bildungsberatung-kaernten.at Die Kompetenz- und Bildungsberatung Kärnten ist eine Einrichtung zur Bildungsberatung • www.bmbwf.gv.at/Themen/Schule Service des Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung • www.bmdw.gv.at/Lehre-und-Berufsausbildung Das Bundesministerium informiert • www.bildung-ktn.gv.at Seite der Bildungsdirektion Kärnten • www.oehweb.at Infos rund ums Studium • www.wifikaernten.at Infos zu Berufswahl und möglichen Ausbildungen • www.bfi-kaernten.at Infos zu Berufswahl und möglichen Ausbildungen

und Gegenwart als mit Zukunft zu tun haben. Wurde etwa jahrelang vom Lehrerberuf abgeraten, werden Lehrer heute gesucht. Doch es gibt auch Trends, die nicht von der Hand zu weisen sind. Die Überalterung unserer Gesellschaft etwa birgt für junge Menschen viele Jobmöglichkeiten, nur eine davon ist der Pflegeberuf. Insofern bieten gesellschaftliche Entwicklungen neue Arbeitsmöglichkeiten, die auch abseits eines klassischen Bildungswegs liegen können. Wobei: Der klassische Verlauf – Matura, Uni, Job – gehört der Vergangenheit an. Praxiserfahrungen während des Studiums und Zusatzqualifikationen sind wichtig. Flexibilität sowie Engagement werden immer wichtiger.

Was man aber nicht vergessen sollte: Ausbildung ist nicht etwas, was man erhält, sie ist etwas, was man sich erarbeitet. Aktiv, mit Eigenverantwortung, Interesse und Neugierde, auch mit Mühen. Und es lohnt sich auch ein Blick über den Tellerrand. Die Matura verlangt kein Unistudium,



eventuell ist eine Lehre der bessere Weg. Und auch eine falsche Entscheidung ist noch kein Malheur. Lieber das Studium wechseln, als sich durch dessen Verlauf quälen. Lieber Weiterbildungsangebote wahrnehmen, als ewig im gleichen Job zu verharren. Lieber Mut für Veränderung aufbringen, als immer das Gleiche zu tun. Denn Bildung, ob Aus- oder Weiterbildung, ist nicht nur gefragt, sie lohnt sich vor allem. Und das immer.









Die **Antenne** immer und überall erleben.
Nonstop im Radio, Web und in der Antenne APP.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



GEISTESWISSENSCHAFTEN. StudienabgängerInnen der Geisteswissenschaften (GeiWi) eröffnen sich unbegrenzte Möglichkeiten.

Die Geisteswissenschaften umfassen viele verschiedene Disziplinen. Von Geschichte über Kultur- und Literaturwissenschaften bis hin zur Philosophie. Neben den klassischen geisteswissenschaftlichen Berufen im Verlags- und Bibliothekswesen, Archiven, im Journalismus und der Forschung sind Geisteswissenschaften auch in vielen Unternehmen gefragt.

EIGENINITIATIVE. Ein breites Betätigungsfeld also, das sich auch in der breiten (Aus-)Bildungslandschaft widerspiegelt. So führt das „Lexikon der Geisteswissenschaften“ mehr als 40 geistes-

wissenschaftliche Disziplinen auf, von Kommunikationswissenschaft über Philosophie und Volkskunde bis zu Zeitgeschichte. Doch auch für das breite geisteswissenschaftliche Betätigungsfeld gilt das, was für viele Arbeitswelten gilt. Der Job wartet nicht auf dich. Engagement, Zusatzqualifikationen und Eigeninitiative sind für den späteren Arbeitsplatz – ob Verlags- und Zeitungswesen, Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Museen, Ausstellungswesen, Denkmalpflege etc. – unbedingt notwendig. Praktika, Auslandserfahrung, Sprachen und Computerkenntnisse, aber auch Soft Skills – soziale und kommunikative Kompetenzen – fetten nicht nur den Lebenslauf auf, sondern bringen dich auch selbst weiter.

Denn was für viele Bildungsangebote gilt, trifft speziell auch auf geisteswissenschaftliche Studien zu – sie sind nur

selten eine konkrete Ausbildung. Im Idealfall bringen ihre AbsolventInnen aber einiges für den Arbeitsmarkt mit: die Fähigkeit zum kritischen und analytischen Denken, ein breites Interesse für verschiedene fachliche Spektren, sprich das Vermögen zur Interdisziplinarität, die Fähigkeit, „über den Tellerrand zu blicken“, sowie rhetorische und sprachliche Fertigkeiten. Man muss sich auf jeden Fall bewusst sein: Der Blick über den Tellerrand, Spezialisierung und permanente Weiterbildung gehören zu diesen, sehr weite Berufsmöglichkeiten umfassenden „Geiststudien“ einfach dazu.

RUND UM DEN KÖRPER

GESUNDHEIT & SPORT. Die Nachfrage nach den Gesundheitsberufen schlägt auf das Ausbildungsangebot durch. Beste Berufschancen inklusive.

Mens sana in corpore sano – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper – so lautet eine alte lateinische Redewendung. Insofern ist es nachvollziehbar, dass dieser Bereich naturgemäß nie an Bedeutung verliert, sondern im Gegenteil immer noch mehr gebraucht wird. Das Gesundheitswesen ist eine jener Branchen, die direkt an und mit dem Menschen arbeiten. Ein breit gefächelter Bereich, der eine ganze Palette von beruflichen Möglichkeiten bietet – und demzufolge auch unterschiedlichste Anforderungen verlangt. Denn Gesundheit beginnt bei der Ernährung und der täglichen Bewegung, spielt die entscheidende Rolle im Wellness- und Fitnessbereich, sie ist ein Thema im Krankenhaus sowie in der Arztpraxis und ist ein großer Apparat, der Organisation, wirtschaftliche Arbeit und geschulte Mitarbeiter verlangt. Entsprechend breit ist auch die Ausbildungslandschaft, die von der Lehre über das Erlernen von medizinischen Assistenzberufen bis hin zum Studium an Universitäten und Fachhochschulen reicht.

KNOW-HOW & SOFT SKILLS.

Der Klassiker der Gesundheitsberufe schlechthin ist natürlich der Arztberuf. Durch die Überalterung der Gesellschaft und den dadurch bevorstehenden Ärztemangel stehen die Berufschancen sehr gut. Allerdings müssen sich auch Mediziner auf mehr Flexibilität einstellen bzw. zu mehr geografischer Flexibilität bereit sein – Stichwort Landarzt. Jedoch sollte man eines nicht vergessen: Ohne Ordinationsgehilfinnen, OP-HelferInnen, RadiologietechnologInnen oder biomedizinische AnalytikerInnen

ist auch das beste Ärzteteam aufgeschmissen. Sowohl für diese Berufsgruppen als auch für andere Gesundheitsberufe wie für Masseur/Masseurinnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen gilt: Das steigende Körper- und Gesundheitsbewusstsein und die demografische Entwicklung der Bevölkerung wirken sich positiv auf den Arbeitsmarkt aus.

Die Rahmenbedingungen sind derzeit so, dass sich auch in den kommenden Jahren sehr gute Arbeitsplatzchancen in Krankenanstalten, Reha-Zentren und Praxisgemeinschaften ergeben. Wessen man sich aber bei all diesen Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten bewusst sein muss: Wie fast kein anderer Arbeitsbereich verlangt das Gesundheitswesen eine direkte Arbeit mit (meist kranken) Menschen. Zur guten fachlichen Ausbildung benötigt man daher auch soziale Kompetenz.





DIE WELT DER ZAHLEN

INFORMATIK, MATHE & CO. Die Welt der Zahlen, Quellcodes und Formeln erscheint vielen schwierig. Es gibt aber kaum ein Berufsfeld mit besseren Aussichten.

Die IT-Branche ist die Zukunftsbranche schlechthin. Computer, Formeln oder Experimente, all dies hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten enorm entwickelt und verändert. Rund um diese Entwicklungen ist in den letzten Jahren eine starke IT-Szene entstanden, innovationsstarke Unternehmen, Institutionen und unterschiedlichste Ausbildungsmöglichkeiten von der Lehre bis zum Uniabschluss. Viele kleine und mittlere Unternehmen arbeiten an hoch innovativen Produkten, setzen erfolgreich auf Nischenprodukte und sind teilweise Weltmarktführer, punkten mit Qualität – und sie benötigen Personal mit guter Ausbildung.

Vielseitig. Eine Ausbildung, die es durchaus in sich hat, da Mathematik, Informatik und Physik an der Uni nur bedingt etwas mit den aus dem Schulunterricht bekannten Fächern zu tun haben. Informatik ist nicht nur Anwendung. Computer sind nicht nur zum Spielen da und Physik besteht nicht nur aus Experimenten und bahnbrechenden Geistesblitzen. Bei Mathematik geht es nicht nur um schnelles Kopfrechnen, sondern um die abstrakten Konzepte dieses Fachs. Gemeinsam ist allen, dass Mathematik die Grundlage ist und man dafür

auch Begeisterung mitbringen sollte – ein Kopf voller Zahlen ist Voraussetzung für Ausbildung und späteren Beruf. Und falls diese Voraussetzung gegeben ist, kann man auf ein breites Ausbildungsangebot zurückgreifen.

Bereits mit 14 kann man auf eine Fachhochschule oder eine Höhere Schule gehen, HAKs und HTLs bieten Ausbildungen für die „Zahlenwelt“, als Lehrberuf bieten sich z. B. die Physiklaborantin oder der EDV-Systemtechniker an. Für ältere Semester präsentiert Kärnten ein breites Spektrum an Angeboten an Fachhochschule und Universitäten.

Es spielt jedoch keine Rolle, für welche dieser Ausbildungsmöglichkeiten man sich entscheidet, denn zwei Sachen stehen fest: Erstens wird heutzutage so gut wie überall ein Computer benötigt, in Krankenhäusern, in der Forschung. Aber auch alltägliche Sachen wie Autos oder Supermarktkassen laufen ohne entsprechende Programmierung nicht mehr. Und zweitens verändern sich die Anwendungen und Möglichkeiten der „Zahlenwelt“ durch die rasche Entwicklung ständig – was auch eine fortlaufende Veränderung der in diesem Bereich Beschäftigten erfordert.

NACH DEM RECHTEN SEHEN

JUS. Wer im Rechtswesen tätig ist, hat eine anspruchsvolle, aber auch vielfältige Aufgabe.

Juristen sorgen dafür, dass die Recht jedes Einzelnen gewahrt werden. Auch damit ein Staat richtig funktioniert, braucht es jemanden, der für Recht und Ordnung sorgt, spricht Rechtsspezialisten. In diesen Berufen trägt man Verantwortung, denn man muss entscheiden, was Recht ist und was nicht. Dazu braucht es eine Menge Voraussetzungen – vor allem Durchhaltevermögen während des Studiums. Um das achtsemestrige, in drei Abschnitte unterteilte Jus-Studium positiv abschließen zu können, benötigt man unter anderem ein gutes Sprachgefühl, denn Grundvoraussetzung ist es, gut formulierte Gutachten zu erstellen, sowie den Unterschied zwischen Beamten-, Juristen- und Gesetzessprache zu erkennen. Weiters braucht man Lateinkenntnisse. Der erste Teil des Studiums bringt den Studierenden die Grundlagen des Rechts näher, der zweite Abschnitt zieht sich über vier Semester und beinhaltet den Kern der juristischen Ausbildung. Er umfasst alle Materien des geltenden Rechts bis auf das Strafrecht, die Pflichtfächer reichen vom

Bürgerlichen Recht bis zu Verwaltungs- und Verfassungsrecht. Der dritte Teil des Studiums setzt seinen Schwerpunkt darauf, die Studierenden bestmöglich auf das Arbeitsleben vorzubereiten. In diesen zwei Semestern wird eine Vielzahl an Wahlfächern angeboten, damit sie sich besser orientieren können, in welchem Bereich sie später tätig sein wollen.

Nicht nur Richter. Falls man nach dem Studium eine „klassische“ Juristenkarriere einschlagen will (Anwalt/Anwältin oder RichterIn), steht einem mit dem Gerichtsjahr eine juristische Besonderheit bevor, denn nur mit dieser „gerichtlichen“ Einführung kann man in diesen Berufen tätig werden. Doch auch abseits des Gerichtssaals stehen zahlreiche Türen offen, denn ausgebildete RechtsexpertInnen werden in der öffentlichen Verwaltung, aber auch in der Privatwirtschaft benötigt. Und es gibt natürlich nicht nur RichterInnen und Anwälte/Anwältinnen, eine Kanzlei benötigt auch AssistentInnen – wie eben RechtskanzleiasistentInnen.



LEHRE ALS KARRIERELEITER

LEHRE. Der Mangel an Fachkräften hält die Wirtschaft in Atem. Die Lehre bietet heute mehr Chancen denn je, zumal sie keine Bildungssackgasse, sondern der Auftakt zu einer großen Karriere sein kann.



linge aus den Sparten Handwerk und Gewerbe oder auch Industrie ausgezeichnete Berufschancen nach der absolvierten Lehre. Im Übrigen sind die meisten Unternehmen längst dazu übergegangen, die Motivation und Leistungsbereitschaft ihrer Lehrlinge mit Geld- und Sachprämien zu fördern und zu belohnen. Die meisten davon werden überhaupt in ihren Ausbildungsbetrieben bleiben, denn kein Betrieb lässt seine ausgebildeten Fachkräfte gern ziehen, womöglich zur Konkurrenz!

Eine Lehre kann also durchaus als Garant für einen aussichtsreichen Berufsweg gesehen werden. Vor dem Lehrantritt ganz wichtig ist naturgemäß

WER KANN MIR HELFEN

- ▶ Sämtliche, dem AMS oder der Wirtschaftskammer gemeldeten freien Lehrstellen findest du auf **www.ams.at/lehrstellen**
- ▶ Im Internet gibt es eine ganze Reihe von Lehrstellenbörsen, eine Übersicht über das umfangreiche Angebot bietet **www.bic.at**.
- ▶ Empfehlenswert ist es auch, Betriebe direkt aufzusuchen bzw. zu kontaktieren, in denen man eine Lehrausbildung machen möchte. Auch wenn gerade kein Lehrplatz frei sein sollte, schätzen Unternehmer Eigeninitiative in der Regel sehr. Die BeSt³ bietet dazu eine einmalige Gelegenheit. Nimm dir die Zeit.
- ▶ Besuch der Berufsinformationszentren von WKO und AMS

Eine Lehre ist eine gute Wahl für jeden, der Interesse an einer handfesten und praxisorientierten Ausbildung hat. Das duale Ausbildungssystem genießt weltweit einen ausgezeichneten Ruf und kein Verfechter der Lehrausbildung wird den Hinweis vergessen, dass unzählige internationale Karrieren mit einer Lehre in Kärnten bzw. Österreich begonnen haben. Und es stimmt ja auch – vor allem in den Tourismusberufen. Aber nicht nur da. Die fundierte und praxisbezogene Lehrausbildung in Österreich braucht den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Darüber hinaus richten sich immer mehr Unternehmen international aus, sodass Auslandspraktika während der Lehrausbildung oft schon mehr die Regel als die Ausnahme darstellen. Und da der vielzitierte Facharbeitermangel in der Wirtschaft nicht nur Panikmache, sondern Tatsache ist, haben Lehr-



die Wahl des richtigen Berufs. Das Angebot an professioneller Berufsberatung ist breit gefächert. Selbstredend sind sämtliche Informationen zu diesem Thema mit wenigen Mausklicks aus dem Internet abrufbar. Es lohnt sich aber durchaus auch der Weg in eines der Berufsinformationszen-

LEHRE IM AUSLAND

Wer im Ausland berufliche Erfahrungen sammeln möchte, für den stehen eine ganze Reihe von Angeboten bereit. Eine Auswahl:

- **<http://eures.europa.eu>**
freie Stellen in europäischen Ländern, Wissenswertes zum Thema Leben und Arbeiten im Ausland und vieles mehr
- **www.europass.at**
Unterstützung bei der Jobsuche in Europa
- **www.xchange-info.net**
speziell für den grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausch mit den Nachbarstaaten

tren, die unter anderem vom Arbeitsmarktservice (AMS) und der Wirtschaftskammer (WKO) angeboten werden.

Die „WOCHE live“

Die **Schauredaktion der WOCHE Kärnten** auf der „BeSt³“ (Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung) vom 1. bis 3. Oktober 2020 in Klagenfurt.

Du wolltest schon immer wissen, wie eine Zeitung produziert wird, und hinter die Kulissen einer Redaktion blicken? Dann darfst du die „BeSt³“ in Klagenfurt auf keinen Fall verpassen! Die WOCHE Kärnten geht live, richtet auf dem Messegelände eine Schauredaktion ein und macht auf der „BeSt³“ drei Tage lang Zeitung im Echtbetrieb.

Du bist dabei, wenn unsere Redakteure recherchieren und formulieren, fotografieren und filmen, Beiträge ver-

fassen und auf meinbezirk.at, der Online-Plattform der WOCHE Kärnten, veröffentlichen oder Artikel für die nächste Printausgabe der WOCHE Kärnten vorbereiten. Du blickst unseren **Kreativ-Assistenten (Grafiker)** über die Schulter, wenn sie **Inserate gestalten** und den **Seitenumfang der nächsten Printausgabe planen**.

Sei dabei!



Was erwartet dich?

- Schauredaktion im Live-Betrieb
- Kennenlernen der Berufsbilder Redakteur und Kreativ-Assistent (Grafiker)
- Öffentliche Interviews mit Vorbildern für Jugendliche – stell auch du deine Frage!
- Aktive Mitarbeit unter Anleitung eines Redakteurs (Fotos, Videos und Umfragen)
- Veröffentlichung deines eigenen Artikels auf meinbezirk.at

So funktioniert gemeinsam Zeitung!

Redaktionelle/r Mitarbeiter/in
Lokale Nachrichten, Interviews und Fotografieren



Kreativassistent/in
Kreatives Gestalten, Medien und Back Office



Werbeberater/in
Außendienst, Beratung & Verkauf



WOCHE
meinbezirk.at

Einfach näher dran.

KREATIVE KÖPFE

MODE, MUSIK & KUNST. Die breit gefächerte Welt der Kunst verlangt Begabung und Kreativität.

Die Kreativbranche bietet ein breites Betätigungsfeld für Menschen, denen die Ideen geradezu aus dem Kopf sprudeln. Kreatives Denken kann man nicht lernen und Begabung kann man sich nicht aneignen. Es spielt keine Rolle, ob man DesignerIn, SchneiderIn oder FloristIn ist – alle diese Berufe verlangen die Fähigkeit, den eige-

Und genau dafür gibt es eine Menge Ausbildungsmöglichkeiten, die jungen KünstlerInnen und Modeinteressierten helfen, mit ihren Talenten umgehen zu lernen.

Übers Land verteilt. In der Klagenfurter Höheren Lehranstalt für Wirtschaft und Mode gibt es eine umfassende, fünfjährige Ausbildung in der

textilen Produktentwicklung und Produktion. Der Ausbildungsschwerpunkt Modegrafik und Design umfasst den künstlerisch-kreativen Bereich. Das Lehrangebot erstreckt sich vom freien künstlerischen Gestalten bis zum computerunterstützten Design (CAD) in der Modell- und Schnittgestaltung. Grundlagen der Layouterstellung, Modefotografie, Choreografie und Präsentationstechniken erweitern die Vielfalt der Modeausbildung.

Auch Villach hat sich der Kunst & Mode verschrieben. Die Höhere Lehranstalt für Kunst und Gestaltung setzt auf eine künstlerische Basisausbildung in Malerei, Grafik, Gestalten mit Werkstoffen, klassischer und digitaler Fotografie sowie Computergrafik, um sich ab dem dritten Jahrgang Schwerpunk-

ten im Bereich Visuelle Gestaltung zu widmen. An der Höheren Lehranstalt für Modemanagement und -design vertieft frau und man sich in den Bereichen Modedesign oder Modegrafik. Schauspielerisch und musikalisch austoben kann man sich an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik. Übers ganze Land verteilt sind zudem mehr als 20 Musikschulen. Eines gilt es dabei aber nicht zu vergessen: Ohne Talent bringt selbst die beste Ausbildung nichts.



nen Ideen Ausdruck zu verleihen. Doch man muss auch die Fertigkeit besitzen, eine Idee umsetzen zu können, denn selbst der größte Geistesblitz ist nutzlos, wenn man ihn nicht aufs Papier bekommt. Es gehört eben eine Menge Können dazu. Denn wie der Name schon (teilweise) sagt, ist das Künstlerhandwerk an und für sich nicht zuletzt ein Handwerk. Bestimmte Techniken und Fertigkeiten gilt es zu erlernen, auch die bereits vorhandenen Talente müssen geschliffen und verfeinert werden.



HELFENDE HÄNDE

PFLEGE. Die Pflege ist längst kein Anhängsel der Medizin mehr, sondern eine eigenständige Wissenschaft. Noch dazu ist sie ein chancenreicher Zukunftsberuf.

Die Coronakrise hat heuer gezeigt, wie wichtig Pflegepersonal für die Aufrechterhaltung unseres Systems ist. In den letzten Jahren hat sich der Beruf enorm gewandelt. Die Pflege gilt heute nicht mehr als Anhängsel der Medizin, sondern ist ein eigenständiger, sich ständig weiterentwickelnder Berufszweig. Gefragt sind selbstständig denkende Menschen, die unter anderem Organisationstalent, Teamfähigkeit und Weiterbildungsbereitschaft mitbringen. In der dreijährigen Gesundheits- und Krankenpflegerausbildung wird auf eine Abwechslung zwischen Theorie- und Praxisblöcken geachtet, um das theoretische Wissen in der Praxis umsetzen zu können und die praktischen Erfahrungen in den Unterricht einfließen zu lassen.

Eigenständig. Wichtig ist auch ein vernetztes Denken zwischen den medizinischen Grund- und Fachkenntnissen

und dem Pflegewissen. Denn das Tätigkeitsgebiet umfasst alle Bereiche der modernen Pflege wie etwa eigenständige Aufgaben innerhalb eines interdisziplinären Teams (ÄrztInnen, Pflegepersonen, TherapeutInnen oder Hausdienste). Hier kommt besonders die Team- und die Kommunikationsfähigkeit zum Tragen. In den Pflegeberufen gibt es umfangreiche Spezialisierungsmöglichkeiten in Form von Zusatzqualifikationen, die im

Rahmen von Sonderausbildungen oder Weiterbildungen vermittelt werden. Die Pflege und deren Organisation haben in der Zwischenzeit aber auch die akademische Welt erreicht. An der Fachhochschule Kärnten etwa mit dem Fach Gesundheits- und Pflegemanagement, das eine Verknüpfung gesundheitsbetriebswirtschaftlicher und gesundheits- bzw. pflegewissenschaftlicher Inhalte bietet.



MIT HAND UND HERZ

SOZIALES. Für Berufe im Sozialbereich braucht man neben einem großen Herz viel Geduld, eine gehörige Portion Verantwortungsbewusstsein und das notwendige Fachwissen.

Wer über einen ausgeprägten Helferinstinkt verfügt, kann im Bereich der sozialen Arbeit seine Bestimmung finden. Geduld, Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen sind drei der vielen Voraussetzungen. Der Umgang mit Randgruppen der

andere Menschen einfühlen zu können. Wer sich nicht sicher ist bzw. wer sich noch nichts darunter vorstellen kann, sollte sich auf jeden Fall vorerst an einem freiwilligen sozialen Projekt beteiligen. Dabei hat man die Möglichkeit, in unterschiedliche soziale Arbeitswelten hineinzuschnuppern und für sich zu entscheiden, ob es einem Freude bereitet, so nah mit Menschen zu arbeiten.

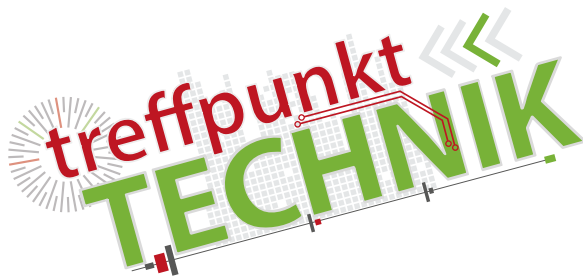


Gesellschaft, mit körperlich oder geistig behinderten Menschen und mit anderen Hilfsbedürftigen fällt in den Bereich der sozialen Berufe. Es erfordert eine Menge an Voraussetzungen, um diese Art von Arbeit bewältigen zu können. Man muss belastbar, kommunikationsfreudig, teamfähig und anpassungsfähig sein. Ein hohes Maß an Abgrenzungsvermögen ist ebenso erforderlich wie eine belastbare Persönlichkeit, denn der ständige Umgang mit Menschen in Krisen kann schnell die eigene Psyche belasten. So sollten im Sozialbereich Tätige ihre Arbeit nicht zur „Selbsttherapie“ verwenden. Zudem brauchen sie nicht nur ein großes Herz, sondern auch das notwendige Fachwissen und Interesse sowie die Fähigkeit, sich in

Praxisnahes lernen. Die FH Kärnten (Standort Feldkirchen) etwa bietet den Bachelor Soziale Arbeit an, welcher wohl der am besten vorbereitende Studiengang ist. In dem dreijährigen Studium wird großer Wert auf praxisnahe Erfahrungen gelegt – zwei Praktika müssen absolviert werden. Für diejenigen, die ihr Interesse nach dem Bachelor noch weiter vertiefen möchten, ist der anschließende Master das Richtige: Der Schwerpunkt wird darauf gelegt, wie man soziale Probleme erkennen, erklären und vor allem lösen

kann. Außerdem wird sozialpolitisches Handeln und Sozialmanagement behandelt.

Zudem besteht die Möglichkeit, an der Uni Klagenfurt zu studieren (Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Psychologie, Sozial- und Integrationspädagogik). Viele Absolventen dieser Studiengänge arbeiten anschließend an das Studium im Sozialbereich, andere Bachelor und Master legen ihre Schwerpunkte mehr auf die Arbeit in einer Klinik oder auch in Forschungseinrichtungen. Letzteres zeigt auch, wie vielfältig die „sozialen“ Arbeitsmöglichkeiten sind. Ob die Berufsaussichten auch so vielfältig sind, hängt in Zukunft aber auch davon ab, wie viel Geld in bestehende bzw. neue Sozialeinrichtungen investiert wird.



Fotos: Copyright ©: tinefoto.com

DER TREFFPUNKT AUF DER BeSt³

TREFFPUNKT TECHNIK. Deine Karriere startet auf der BeSt³ in Klagenfurt – nutze die Gelegenheit und informiere dich.

Technische Berufe bieten dir viele Perspektiven für deine Zukunft. Denn so zahlreiche Technikanwendungen im Alltag zu finden sind, so zahlreich sind auch die Karrierewege, die Technik dir bietet.

Wir zeigen dir auf der BeSt³, welche Karrierewege dir mit einem technischen Beruf oder Studium offenstehen!



JOBGARANTIE. Während in vielen Branchen Jobs für junge Menschen Mangelware sind, sieht das in technischen Berufen anders aus, denn technische Berufe sind Berufe mit Zukunft. Die Zukunftschancen auf einen abwechslungsreichen, sicheren und gut bezahlten Job sind v. a. für Absolventinnen und Absolventen von HTLs, Universitäten und Fachhochschulen also mehr als gut.



FRAUEN SIND GEFRAGT. Mädchen und Frauen sind in Österreich in technischen Berufen stark unterrepräsentiert, dabei bieten technische Ausbildungen und Berufe für Frauen viele Möglichkeiten. Zudem bieten technische Schulen und Studien für junge Frauen außerordentlich gute Karrierechancen, denn die Nachfrage nach technischen Fachkräften steigt weiter enorm an.



TECHNIK ERLEBEN. Beim Treffpunkt Technik auf der BeSt³ kannst du dir die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten live anschauen, technische Anwendungen ausprobieren und herausfinden, welche Gebiete dir besonders gut gefallen. Die verschiedenen technischen Schulen stellen ihre vielfältigen Angebote vor. Du kannst direkt erleben, wie Produkte entstehen und technische Geräte gebaut werden. Die Alpen-Adria-Universität zeigt dir, welche Studienmöglichkeiten du im Bereich der Technik hast und in welchen Gebieten Studentinnen und Studenten an der AAU forschen.

unk
CHNIK



treffpunkt TECHNIK



Diese Bildungseinrichtungen nehmen teil:



Universität Klagenfurt
www.aau.at



HTL Ferlach
www.htl-ferlach.at



HTL 1 Lastenstraße, Klagenfurt
www.htl1-klagenfurt.at



HTL Mössingerstraße, Klagenfurt
www.htl-klu.at



HTL Villach
www.htl-villach.at



HTL Wolfsberg
www.htl-wolfsberg.at

AUSBILDUNGSZIEL:

Ingenieurausbildung



Diplomingenieur

SPRACHE ALS TOR ZUR WELT

SPRACHEN. Eine fremde Sprache lernen heißt auch, sich auf eine neue Welt, andere Kulturen und Menschen einzulassen.

Mit jeder neuen Sprache eröffnet sich uns eine neue Welt. Mal abgesehen davon, dass in Zeiten der Globalisierung die Beherrschung der englischen Sprache für die meisten unumgänglich ist, ist es mit Sicherheit kein Fehler, wenn man zusätzlich zur Muttersprache und Englisch noch weitere Sprachen beherrscht. Denn die Beherrschung verschiedener Sprachen zählt zu den sogenannten Soft Skills, die in Sachen Bewerbung immer mehr zum Kriterium werden. Unabhängig davon gibt es aber natürlich die Möglichkeit, Sprachen nicht nur als Zusatzqualifikation zu erwerben, sondern sie zu seinem Beruf zu machen: als DolmetscherIn, ÜbersetzerIn, LehrerIn, LektorIn für Fremdsprachenliteratur, FremdsprachenkorrespondentIn etc.

Eines aber ist beim Erlernen jeder Sprache wichtig: Es geht nicht nur um Vokabeln und Grammatik. Eine neue Sprache eröffnet eine neue Welt, eine neue Kultur, auf die man sich auch einlassen muss. Das Erlernen beispielsweise von Russisch bedeutet auch das Erlangen von Verständnis für die Kultur Russlands und die Mentalität der dort lebenden Menschen. Daher gilt generell: Ein Auslandsaufenthalt ist gerade für Sprachstudenten ein Muss. Gefragt ist also Flexibilität. Einstellen solltest du dich auch darauf, dass insbesondere DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen ohne eine Spezialisierung kaum



auskommen. Jede Sprache hat auch, branchenspezifisch gesehen, einen „eigenen“ Wortschatz, und das verlangt auch nach gewissen Kenntnissen der Materie – Beispiel Wirtschaftssprache. Wichtig zu wissen ist für SprachstudentInnen auch, dass die Berufsaussichten zwar nicht schlecht sind, man sich in bestimmten Berufsfeldern mitunter jedoch – gerade als frisch gebackener Absolvent – auf Durststrecken einstellen sollte.



DER NATUR AUF DER SPUR

UMWELT. In der Natur mit der Natur für die Natur zu arbeiten, vereint viele unterschiedliche Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten.

Klimawandel und Coronakrise haben uns vor Augen geführt, wie sehr Veränderungen in der Natur sich auf unser Leben auswirken. Die Jobperspektiven in den Naturwissenschaften hängen stark von persönlichen Interessen ab.

Und so sollte man neben der Liebe zur Tier-, Pflanzen- und Bergwelt auch eine gehörige Portion „Frischluffanatismus“ mitbringen, wenn man sich für ein Studium der Biologie, Geografie oder Erdwissenschaften entscheidet. Mehr im Labor als in der Natur hält man sich als ChemikerIn oder PharmazeutIn auf, wobei allen Studien eines gemeinsam ist: Ein Interesse und Basiswissen im Bereich der Naturwissenschaften sollten die Studierenden mitbringen, auch gute Englischkenntnisse sind notwendig.

Interesse notwendig. Wer dies mitbringt und das Studium abschließt, dem stehen vielfältige Arbeitsmöglichkeiten offen. PharmazeutInnen tendieren zum Großteil Richtung Apotheke, was für Interessierte einen Einstieg in den Forschungsbereich erleichtert. Ansonsten stehen Pharmazie- und ChemieabsolventInnen die Industrie, Gesundheitsbehörden sowie der pharmazeutische Großhandel offen. BiologInnen konzentrieren sich

auf Unternehmen der Branchen Biotechnologie, Chemie, Pharma- oder Nahrungsmittelherstellung bzw. arbeiten im Gesundheitswesen, in der Agrarindustrie, in Naturparks oder Zoos bzw. auch als Gutachter für verschiedene Branchen. Und für zukünftige Geo- und AtmosphärenwissenschaftlerInnen geht es je nach Studienschwerpunkt zu Wetterdiensten, einschlägigen Bereichen der Wirtschaft, Ämtern im Umweltsektor oder fachbezogenen Ingenieur- und Planungsbüros. Zusätzlicher Pluspunkt: Chemie, Geografie und Biologie können auch aufs Lehramt studiert werden, wobei gerade Ersteres traditionell ausgezeichnete Jobchancen bietet.

Doch Natur kann nicht nur studiert werden. Seit Jahrtausenden wird sie vom Menschen kultiviert – was ebenso „natürliche“ Jobs bietet. Florist und Greenkeeper etwa sind zwei Lehrberufe, die eine Liebe zu Pflanzen und handwerkliches Geschick voraussetzen. Will man sich größeren Flächen im Freien widmen, stehen als Ausbildungsorte mehrere Landwirtschaftliche Fachschulen zur Verfügung, die unter anderem auch versuchen, dem neuen Berufsbild des Landwirts Rechnung zu tragen. Denn Bauer sein allein reicht heute nicht mehr aus, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

WISSEN WEITERGEBEN

UNTERRICHT. Der Lehrberuf hat sich gewandelt. Verantwortung und starke Nerven werden aber nach wie vor großgeschrieben.

Der Beruf des Lehrer/der Lehrerin befindet sich in einem ständigen Wandel. Heutzutage beinhaltet er viel mehr, als nur zu unterrichten. Man muss die Kinder beraten und erziehen, man soll sie unterstützen und kontrollieren. LehrerInnen sollen ihren Schülerinnen und Schülern als Vorbilder und Bezugspersonen dienen. Insgesamt keine leichte, vor allem aber eine umfassende Aufgabe. Es braucht dazu bestimmte Voraussetzungen wie Nervenstärke, soziales Engagement und viel Zeit. Auf jeden Fall sollte man gut organisiert und strukturiert sein, um den Schülern dabei helfen zu können, selbstständig zu werden. Auch ist es nicht immer einfach, im Bereich des Schul- und Kindergartenwesens tätig zu sein, da man oft Kritik ausgesetzt ist – was auch zu psychischen Belastungen führen kann. Trotzdem: Der Lehrberuf ist ein sehr erfüllender Job, denn der Umgang mit Kindern, und deren Entwicklung und Erfolge mitzuerleben, beschert auch den Lehrpersonen ein Erfolgserlebnis.

Was – im Gegensatz zu vergangenen Jahren – zur Zeit ebenfalls nicht zu unterschätzen ist, sind die doch sehr guten Chancen am Arbeitsmarkt. Aufgrund der Pensionierungswelle und der Neuen Mittelschule werden LehrerInnen benötigt. Man sollte sich aber bewusst sein, dass der gewünschte Arbeitsplatz oft nicht in der Nähe ist. Flexibilität ist also gefragt. Die Aussichten, im Lehrberuf aufzusteigen, sind sehr gering, da die Schule einer flachen Hierarchie unterliegt. Man muss sich ständig weiterentwickeln und fortbilden, um am neuesten Stand zu bleiben – was mit den zahlreichen Aus- und Weiterbildungsinstitutionen in Kärnten auch leicht möglich ist.

PRAXIS. Wer sich etwa entscheidet, KindergärtnerIn zu werden, kann die Ausbildung bereits mit 14 Jahren beginnen. Diese dauert fünf Jahre und bereitet die AbsolventInnen auf die Tätigkeit in Kindergärten oder Horten vor und schließt mit

Matura ab. Will man in Volks-, Mittel- oder Höheren Schulen arbeiten, kann man seine Ausbildung erst nach der Matura und einem Aufnahmeverfahren an Uni oder Pädagogischer Hochschule beginnen. An der Pädagogischen Hochschule Kärnten kann man das Lehramtsstudium im Bereich der Primarstufe, das Lehramtsstudium Se-



kundarstufe Allgemeinbildung oder das Lehramtsstudium Sekundarstufe Berufsbildung studieren. Als ergänzende Studien können zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache oder Slowenisch im Geldungsbereich des Minderheitenschulwesens gewählt werden.

Das Lehramt Katholische Religion wird an der Katholischen Pädagogischen Hochschule Kärnten unterrichtet. Allen Lehrerausbildungen ist in der Zwischenzeit eines gemeinsam: Viel Wert wird auf Praxiserfahrung gelegt. Teilweise stehen die angehenden LehrerInnen schon im ersten Semester vor „richtigen“ SchülerInnen.

ALLROUNDER IN DER WIRTSCHAFT

WIRTSCHAFT. Möglichkeiten für wirtschaftliche Ausbildungen gibt es viele, die Palette reicht von der Lehre bis zum Universitätsabschluss. Doch ohne Zusatzqualifikationen geht es inzwischen nicht mehr.



Alles ist Wirtschaft. Dementsprechend breit sind auch die Möglichkeiten, die das „Arbeitsfeld Wirtschaft“ für eine Karriere bietet. Kommunikationstalent, Sprachkompetenz und Verantwortung und auch wirtschaftliches Denken werden in den meisten dieser Berufe verlangt. Denken, das man in Kärnten im wahrsten Sinne des Wortes umfassend schulen kann. Von der Lehre über den Besuch einer Handelsakademie bis hin zum Studium gibt es in Kärnten ein breites Angebot an Ausbildungen. Doch auch hier gilt: Engagement ist Pflicht, denn wer im Bereich Wirtschaft Karriere machen will, stößt auf harte Konkurrenz. Seit Jahren boomen wirtschaftliche Berufe, Jahr für Jahr verlassen top ausgebildete, motivierte Absolventen die Unis sowie Fachhochschulen und auch aus den diversen Lehrberufen kommen hervorragend ausgebildete Leute, die über die Lehre mit Matura an Unis und Fachhochschulen drängen. Und jeder von ihnen weiß: Wer einen guten Job will, muss das Beste bieten können. Und das Beste bedeutet heute: fachliches Know-how, erste

Berufs- und Auslandserfahrung bereits während der Ausbildung, fundierte Sprachkenntnisse, ausgeprägte Soft Skills und Fokussierung auf Spezialbereiche.

Wirtschaft & Sprache. Alles, was während der Berufsausbildung erlernt wird, kann später nur von Nutzen sein. Und da der Zulauf zu wirtschaftlichen Ausbildungen nach wie vor boomt und dadurch auch die Konkurrenz nicht kleiner wird, tut man gut daran, über die Hausaufgaben hinaus auch Fleißaufgaben zu machen. Gerade in Sachen Wirtschaft ist aufgrund der immer stärker werdenden Internationalisierung und Globalisierung jede zusätzliche Fremdsprache von Vorteil. Englisch allein ist mittlerweile schon lange Standard, damit verdient man sich keine Lorbeeren. Hingegen sind Sprachen wie Chinesisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Französisch oder andere osteuropäische Sprachen immer gefragt und dienen der Profilierung. Auch Spezialisierungen auf bestimmte Fachbereiche sind empfehlenswert, da die Zeit der Generalisten in einem immer spezialisierter werdenden Umfeld zwar nicht völlig vorbei ist, aber doch zu Ende geht. Der Schluss ist ein einfacher: Je besser man in dem ist, was man tut, desto gefragter ist man. Wenn es um die berufliche Zukunft, die Karriere und damit letzten Endes um das eigene Leben geht, darf man ruhigen Gewissens ein Streber sein. Nur den Spaß an dem, was man tut, den sollte man nicht verlieren. Das gilt natürlich auch schon am Anfang der Ausbildungswahl. Sich rein aus Image- und Prestigegründen oder aber aufgrund der beruflichen Absicherung für eine Ausbildung zu entscheiden, macht wenig Sinn. Deshalb sollte man sich genau informieren. Mensch und Beruf müssen zusammenpassen.

GEFRAGT IM IN- UND AUSLAND

TOURISMUS. Ein breites Angebot an Jobs und Einsatzbereichen machen so manchen Nachteil der Arbeit in Gastronomie und Hotellerie wieder wett.

Auch wenn Koch/Köchin und KellerIn die beliebtesten Lehrberufe in der Gastronomie darstellen, sind sie bei Weitem nicht die einzigen. Denn der Tourismus ist vielseitig: Es gibt Sommer- und Wintertourismus, Event- und Kongresstourismus, Städte-, Kur- sowie Wellness-tourismus und vieles mehr. Die bekanntesten Unterteilungen des Tourismusbereichs sind Freizeitwirtschaft, Gastronomie und Hotellerie, aber auch Management, Destinations- und Reiseorganisation (z. B. Arbeit in einem Reisebüro) sowie Veranstaltungsmanagement – von Kongressen bis Messen – gehören zum Tourismus.

Der Tourismus benötigt eine gewaltige Anzahl an unterschiedlichen Tätigkeiten. Dementsprechend breit ist auch das Ausbildungsangebot – es reicht von der Lehre bis zum universitären Studium, die Angebote sind abwechslungsreich und sehr unterschiedlich. Vom Koch bis hin zum Hotelgewerbeassistenten ist alles dabei. Wer seine Lehre in einem Betrieb in Kärnten macht, hat nicht nur tolle Aufstiegschancen, sondern auch exzellente Aussichten, bei internationalen Betrieben eine Stelle zu bekommen. Natürlich muss man auch einiges mitbringen, um in diesem Bereich zu glänzen. Zu den fachlichen Voraussetzungen braucht es auch Höflichkeit und ein gepflegtes Aussehen, Interesse am Job, aber auch Improvisationstalent, Ideenreichtum und Innovationsfreude. Zudem werden Geduld und Ausdauer verlangt.

Vor- & Nachteile. Wie jeder andere Beruf hat auch die Tätigkeit im Tourismusbereich ihre Vor- und Nachteile, die jedoch jeder anders empfindet. So etwa die Arbeitszeiten: Nachtarbeit, außerdem auch Arbeit an Wochenenden und Feiertagen. Es wird eine ständige Anpassung und Weiterentwicklung verlangt, jedoch hat man dafür große Auf-



stiegschancen (vom Lehrling zum Chefkoch), die Freiheit, zwischen den verschiedensten Berufen zu wählen, sich sprachlich weiterzuentwickeln, natürlich nah am Menschen zu sein und ständig neue Kontakte zu knüpfen. Wenn man sich entscheidet, im Tourismusbereich zu arbeiten, sind die Aussichten gewaltig. Man hat die Möglichkeit, zwischen altbekannten Jobs und ständig neuen Jobs sowie Angeboten zu wählen, wie beispielsweise im Managementbereich oder bei einem Consulting-Unternehmen.



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER

BUNDESHEER. Beim Österreichischen Bundesheer findet sich eine Vielzahl von Jobs mit Zukunft.

Frei nach dem Motto „Eine Uniform, viele Möglichkeiten“ bietet der Arbeitgeber Bundesheer die unterschiedlichsten Karrierewege. Ob im Panzer oder im Hubschrauber-Cockpit, bei der Militärpolizei oder als IT-Profi – das Bundesheer hat vielfältige Jobs anzubieten und garantiert eine lebenslange Anstellung. Die Ausbildung ist neu organisiert worden, die Aufnahmeverfahren erleichtert und die Bezahlung besser. Speziell die Einsätze im Ausland zählen zu den Top-Verdienstmöglichkeiten.

Interessierte Frauen und Männer können eine Karriere als Offizier (Reifeprüfung Voraussetzung) oder Unteroffizier anstreben oder sich zeitlich befristet in den Dienst einer Kaderpräsenzeinheit (KPE) stellen. Zudem gibt es auch Jobs in den unterstützenden Bereichen wie etwa Logistik, Technik oder Sanität.

Neben militärischen Laufbahnen bildet das Bundesheer auch Jugendliche in mehr als 30 verschiedenen Lehrberufen aus: von Luftfahrzeugtechnik über Kfz-Technik, Elektronik, Logistik bis hin zur Fotografie. Auch Lehre mit Matura ist möglich.

Bevor eine Karriere beim Bundesheer in Angriff genommen wird, sollte noch herausgefunden werden, welcher Job wirklich zu einem passt. Ein

spezielles Online-Tool auf karriere.bundesheer.at hilft dabei: Einfach drei Leidenschaften auswählen und passende Jobs werden vorgeschlagen. Auch die Wehrdienstberater – das sind Soldatinnen und Soldaten mit viel Erfahrung – stehen für alle Fragen gerne zur Verfügung.

KONTAKT

infopoint des Heerespersonalamtes

Oberösterreich, Hessen-Kaserne
4600 Wels, Garnisonstraße 1
Service Line: (0 502 01) 99 – 1640
ausbildungsdienst@bmlv.gv.at
karriere.bundesheer.at
  bundesheer.karriere

Kundenbüros des Heerespersonalamtes

- ▶ Kärnten, Windisch-Kaserne
9020 Klagenfurt, Rosenbergstraße 1-3
Tel.: (0 502 01) 70 – 26422
wehrdienstberatung.klgft@bmlv.gv.at
- ▶ Oberösterreich, Hessen-Kaserne
4600 Wels, Garnisonstraße 1
Tel.: (0 502 01) 43 – 26422
wehrdienstberatung.wels@bmlv.gv.at
- ▶ Steiermark, Belgier-Kaserne
8052 Graz, Straßgangerstraße 171
Tel.: (0 502 01) 50 – 26422
wehrdienstberatung.graz@bmlv.gv.at
- ▶ Tirol, Amtsgebäude Feldmarschall Conrad
6020 Innsbruck, Köldererstraße 4
Tel.: (0 502 01) 60 – 26422
hpa.ibk1@bmlv.gv.at
- ▶ Wien, Van-Swieten-Kaserne
1210 Wien, Brünner Straße 238
Tel.: (0 502 01) 10 – 51040
hpa.wien2@bmlv.gv.at



Foto: Bundesheer / Harald Minich

SICHERE DIR DEINE ZUKUNFT.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

**OFFIZIER ODER UNTEROFFIZIER.
BERUFS- ODER MILIZSOLDAT/-IN.**

karriere.bundesheer.at

  bundesheer.karriere



UNSER HEER

- ▶ **AIFS Österreich**,
53111 Bonn, www.aifs.at
- ▶ **Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG**
9020 Klagenfurt
www.antenne.at/kaernten
- ▶ **Arbeitsmarktservice Kärnten**
9020 Klagenfurt, www.ams.at
- ▶ **Ausbildungspflicht bis 18 (KOST) und Jugendcoaching (NEBA)**
9020 Klagenfurt
www.autark.co.at/jugendcoaching
- ▶ **Ausbildungszentrum Dr. Bergler**
8052 Graz, www.bergler.at
- ▶ **Best Alpine Wellness Hotels**
6020 Innsbruck
www.bestwellnessjobs.at
- ▶ **Bildungsanstalt für Elementarpädagogik**
9020 Klagenfurt
www.bafep-ktn.at
- ▶ **BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung – Erwachsenenbildung**
1014 Wien
www.bildungsberatung-tirol.at
- ▶ **BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung – Studieninformation**
1010 Wien, www.bmbwf.gv.at
- ▶ **BM für Landwirtschaft, Reg und Tourismus – Zivildienstserviceagentur**
1040 Wien, www.zivildienst.gv.at
- ▶ **BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung – Ombudsstelle für Studierende**, 1010 Wien
www.hochschulombudsmann.at
- ▶ **BORG Bad Hofgastein**
5630 Bad Hofgastein
www.borg-gastein.salzburg.at
- ▶ **Bundesministerium für Finanzen**
1010 Wien, www.bmf.gv.at
- ▶ **Centrum Humanberuflicher Schulen des Bundes**
9500 Villach, www.chs-villach.at
- ▶ **Chemie-Akademie Graz**
8055 Graz, www.chemieschule.at
- ▶ **Die Wi'MO Klagenfurt**
9020 Klagenfurt, www.diewimo.at
- ▶ **EF Sprachreisen & Cultural Care Aupair**
1010 Wien
www.ef.co.at/pg/sprachreisen
- ▶ **EUREGIO HTLBLVA FERLACH**
9170 Ferlach, www.htl-ferlach.at
- ▶ **Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH**
6330 Kufstein, www.fh-kufstein.ac.at
- ▶ **FH CAMPUS 02**
8010 Graz, www.campus02.at
- ▶ **FH JOANNEUM GmbH**
8020 Graz, www.fh-joanneum.at
- ▶ **FH Kärnten – Carinthia University of Applied Sciences**
9800 Spittal an der Drau
www.fh-kaernten.at
- ▶ **FH Oberösterreich**
4600 Wels, www.fh-ooe.at
- ▶ **FH Salzburg**
5412 Puch bei Salzburg
www.fh-salzburg.ac.at
- ▶ **FH St. Pölten**
3100 St. Pölten, www.fhstp.ac.at
- ▶ **FH Wiener Neustadt**
2700 Wiener Neustadt
www.fhwn.ac.at
- ▶ **Gustav Mahler Privatuniversität für Musik**
9020 Klagenfurt, www.gmpu.ac.at
- ▶ **HAK 1 International**
9020 Klagenfurt, www.hak1.at
- ▶ **HBLA für Forstwirtschaft**
8600 Bruck/Mur
www.forstschule.at
- ▶ **HBLA Pitzelstätten**
9061 Klagenfurt-Wölfnitz
www.pitzelstaetten.at
- ▶ **Heerespersonalamt**
4600 Wels, www.bundesheer.at
- ▶ **Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien**
1130 Wien
www.agrarumweltpaedagogik.ac.at
- ▶ **Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Spittal an der Drau (HLW Spittal)**
9800 Spittal an der Drau
www.hlwspittal.at
- ▶ **Höhere Technische Bundeslehranstalt 1**
9020 Klagenfurt
www.htl1-klagenfurt.at
- ▶ **Holztechnikum Kuchl BetriebsgmbH**
5431 Kuchl, www.holztechnikum.at
- ▶ **HTL Mödling**
2340 Mödling, www.htl.moedling.at
- ▶ **HTL Mössingerstrasse**
9020 Klagenfurt, www.htl-klu.at
- ▶ **HTL Villach**
9500 Villach, www.htl-villach.at
- ▶ **HTL-Wolfsberg**
9400 Wolfsberg
www.htl-wolfsberg.at
- ▶ **Humboldt Matura-Schule**
1040 Wien, www.humboldtschule.at
- ▶ **IMC Fachhochschule Krems**
3500 Krems an der Donau
www.fh-krems.ac.at
- ▶ **Ingenium Education GmbH**
8010 Graz, www.ingenium.co.at
- ▶ **Johannes Kepler Universität, Linz**
4040 Linz, www.jku.at
- ▶ **Kärntner Woche Zeitungs GmbH & Co KG**, 9020 Klagenfurt
www.meinbezirk.at/kaernten
- ▶ **Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz**
8010 Graz, www.kphgraz.at
- ▶ **Kneipp Akademie**
9020 Klagenfurt
www.kneippakademie.at
- ▶ **Kolleg für Mode Graz**
8010 Graz, www.modeschule.at
- ▶ **KTS – Kärntner Tourismusschule**
9504 Warmbad Villach
www.kts-villach.at
- ▶ **LSV Kärnten**
9020 Klagenfurt
lsv-kaernten.at
- ▶ **MaturantInnenberatung der Österreichischen Hochschüler-Innsenschaft Klagenfurt**
9020 Klagenfurt
www.oeh-klagenfurt.at/matbe
- ▶ **MCI – Die Unternehmerische Hochschule®**
6020 Innsbruck, www.mci.edu
- ▶ **Mediendesign Kolleg Krieglach**
8670 Krieglach
www.kollegkrieglach.at
- ▶ **Medizinische Universität Graz**
8036 Graz, www.medunigraz.at

- ▶ **Med-Service-Stelle des Kärntner Gesundheitsfonds**
9020 Klagenfurt am Wörthersee
www.medservice-stelle.at
- ▶ **Modul University Vienna**
1190 Vienna, www.modul.ac.at
- ▶ **Montanuniversität Leoben**
8700 Leoben, www.unileoben.ac.at
- ▶ **ÖHV-TRAINEE Tourismuskolleg**
2680 Semmering
www.oehv-trainee.at
- ▶ **Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft**
1090 Wien
www.ffg.at/schuelerpraktika
- ▶ **Österreichische Post AG**
1000 Wien, www.post.at
- ▶ **Pädagogische Hochschule Kärnten**
9020 Klagenfurt
www.ph-kaernten.ac.at
- ▶ **Pädagogische Hochschule Steiermark**
8010 Graz, www.phst.at
- ▶ **Paracelsus Medizinische Privatuniversität**
5020 Salzburg, www.pmu.ac.at
- ▶ **Peek & Cloppenburg KG Wien**
1030 Wien
karriere.peek-cloppenburg.at
- ▶ **PFA – PERSONAL FITNESS ACADEMY**
1220 Wien, www.pfa-fitness.at
- ▶ **Psychologische Studierendenberatung Klagenfurt**
9020 Klagenfurt
www.studierendenberatung.at
- ▶ **Reiseleiter-Akademie – Akademie des Sprechens**
1090 Wien
www.reiseleiter-akademie.at
- ▶ **Schulpsychologie Kärnten**
9020 Klagenfurt am Wörthersee,
schulpsychologie.bildung-ktn.gv.at
- ▶ **SOB Klagenfurt**
9020 Klagenfurt, www.sobs.at
- ▶ **SOB Waiern & Kolleg für Sozialpädagogik**
9500 Feldkirchen
www.diakonie-delatour.at
- ▶ **sprache4you**
1080 Wien, www.bmbwf.gv.at
- ▶ **Studien und Technologie Transfer Zentrum Weiz**
8160 Weiz, www.aufbaustudium.at
- ▶ **Technische Universität Graz**
8010 Graz, www.tugraz.at
- ▶ **Technische Universität Wien**
1040 Wien, www.tuwien.at
- ▶ **Theresianische Militärakademie**
2700 Wiener Neustadt
www.miles.ac.at
- ▶ **Universität für Bodenkultur Wien**
1180 Wien
www.boku.ac.at/boku4you
- ▶ **Universität für Musik und darstellende Kunst Graz**
8010 Graz, www.kug.ac.at
- ▶ **Universität Graz**
8010 Graz, studieren.uni-graz.at
- ▶ **Universität Innsbruck**
6020 Innsbruck, www.uibk.ac.at
- ▶ **Universität Klagenfurt**
9020 Klagenfurt, www.aau.at
- ▶ **Universität Klagenfurt – Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung**, 9020 Klagenfurt
www.uni-klu.ac.at/iff
- ▶ **Universität Klagenfurt – Fakultät für Kulturwissenschaften**
9020 Klagenfurt
www.uni-klu.ac.at/his
- ▶ **Universität Klagenfurt – Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**, 9020 Klagenfurt, tfb.uni-klu.ac.at
- ▶ **Universität Klagenfurt – Fakultät für Technische Wissenschaften**
9020 Klagenfurt,
www.aau.at/technik-studieren
- ▶ **Universität Wien**
1010 Wien, studieren.univie.ac.at
- ▶ **Verein zur Förderung Freiwilliger Sozialer Dienste**
8010 Graz, www.fsj.at
- ▶ **Veterinärmedizinische Universität Wien**
1210 Wien, www.vetmeduni.ac.at
- ▶ **VOLONTARIAT bewegt**
1040 Wien, www.volontariat.at
- ▶ **WU (Wirtschaftsuniversität Wien)**
1020 Wien, wu.ac.at
- ▶ **Zweisprachige BHAK/ Dvojezyczna zvezna TAK**
9020, Klagenfurt, www.hak-tak.at

GANZJÄHRIGE AUSKUNFTSSTELLEN

- ▶ **Allgemeine Fragen zum Arbeitsmarkt**
Arbeitsmarktservice Wien
ams.wien@ams.at
Tel.: +43 1878710, www.ams.at
- ▶ **Allgemeine Schulinformation und -beratung**
BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung
schulinfo@bmbwf.gv.at
Tel. 0810 205220
www.bmbwf.gv.at
- ▶ **Erwachsenenbildung**
BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung –
Erwachsenenbildung
office@erwachsenenbildung.at
www.erwachsenenbildung.at
- ▶ **Informationen über Berufs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten**
BerufsinfoZentren des AMS
Österreich
www.ams.at/buw/biz
- ▶ **Probleme, Missstände beim Studium an Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen**
BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung – Ombudsstelle für Studierende
www.hochschulombudsmann.at
Tel.: 0800 311650 gebührenfrei,
Mo – Fr 09 – 16 Uhr
- ▶ **Schulpsychologie – Bildungsberatung**
BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung
schulpsychologie@bmbwf.gv.at
Tel.: +43 1 53120 2584
www.schulpsychologie.at
- ▶ **Studieninformation allgemein**
BM für Bildung, Wissenschaft, Forschung –
Studieninformation
www.bmbwf.gv.at



Foto: S&P-Holding



**Theresianische Militärakademie
Wiener Neustadt**



UNSER HEER

**STUDIERE
AUSSERGEWÖHNLICH!**

www.milak.at

**WIR SCHÜTZEN
ÖSTERREICH.**

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)